AK SamT (Arbeitskreis Senioren am Talbach)

Protokoll vom 22.12.2015

Zwei Tage vor Heiligabend durften weihnachtliche Leckereien und auch Glühwein auf dem Sitzungstisch nicht fehlen. So traf sich der AK SamT zum letzten Mal im Jahr 2015 ohne Tagesordnung zu Gesprächen über das, was war, über das, was sein könnte und über das, was man sich wünscht. Und natürlich standen auch am Jahresende offene Fragen im Raum:

Welche Themen werden uns im nächsten Jahr beschäftigen? Welche Aktionen werden wir angehen, auch als gemeinsame Projekte mit anderen Arbeitskreisen, wenn es um dieselbe Zielgruppe geht? Welche Räumlichkeiten stehen in Hochdorf zur Verfügung, wenn man Aktionen und Veranstaltungen plant?
Wie werden sich die Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten in Hochdorf entwickeln? Wer wird sich kümmern um das „Markthallenprojekt?“
Wird die Arztpraxis Greiner weiterhin allein den Ansturm der Hochdorfer Bürger und Flüchtlinge bewältigen?
Wie wird sich das Projekt "wohnen plus" der evangelischen Heimstiftung, auf das wir uns sehr freuen, gestalten? Wie werden konkret der Zeitrahmen, die bauliche Ausführung und natürlich die Konzeption aussehen?
Warum schreibt Bürgermeister Kuttler im Jahresrückblick „…*konnte ich*…“, und scheint vergessen zu haben, wie oft man nachdrücklich bitten musste, das Thema dringend weiter zu verfolgen, und dass in langen Jahren und mit „riskanten Manövern“ die Realisierung fast aufs Spiel gesetzt wurde?
Am Ende der Sitzung wurde uns ein vorweihnachtliches Konzert beschert: Herr Otto überraschte uns mit Liedern auf der Mundharmonika und sorgte für besinnliche Momente.
Für das Jahr 2016 wünscht der AK SamT Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Hochdorf, 27.12.2015
Beate Schmid